

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 7. November 2018

Geschäftszahl (GZ): BMDW-10.101/0184-IM/a/2018

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1605/J betreffend "Digitale Kompetenzen in der dualen Ausbildung", welche die Abgeordneten Doris Margreiter, Kolleginnen und Kollegen am 7. September 2018 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 8 und 9 der Anfrage:

1. *Wie viele Lehrberufe wurden bisher um digitale Kompetenzen erweitert?*
8. *In welchen Lehrberufen besteht aktuell der größte Handlungsbedarf?*
9. *Welche 3 Lehrberufe können bei der Umstellung auf digitale Kompetenzen als vorbildhaft hervorgehoben werden?*

Seit 2014 wurden insgesamt 42 Berufsbilder neu erlassen. Zum Teil handelte es sich um gänzlich neue Berufe (11 Berufsbilder), zum Teil um Modernisierungen (31 Berufsbilder). Bei allen neuen Berufsbildern spielt die Digitalisierung eine entscheidende Rolle im Vergleich zu den bestehenden älteren Ausbildungsordnungen. Der Handlungsbedarf kann sowohl nach der Zahl der Auszubildenden als auch nach der Bedeutung des Standes der Technik in der Ausbildung bemessen werden.

Um die Umsetzung der Digitalisierung in der dualen Ausbildung zu beschleunigen, haben die IT-Lehrberufe bereits mit Anfang September 2018 eine neue Struktur und neue Inhalte erhalten (Applikationsentwicklung - Coding; Informationstechnologie).

Im Jahr 2018 wurden folgende weitere Lehrberufe, insbesondere mit digitalen Schwerpunktsetzungen, neu gestaltet und verordnet:

- Bautechnische Assistenz (AV): neuer Lehrberuf für Bauabrechnung und Materialdisposition mit Anwendung von Abrechnungssoftware als Ausbildungsversuch
- Chemieverfahrenstechnik: Neuordnung mit digitalen Kompetenzen wie Big Data Management, IT-Kompetenzen, Vernetzung von Maschinen usw.
- E-Commerce-Kaufmann/-frau (AV): neuer Lehrberuf für die Erstellung und den Betrieb von Onlineshops
- Glasverfahrenstechnik (AV): Einrichtung eines neuen Lehrberufs für die automatisierte Produktion von Hohlglasprodukten sowie Sicherheits- und Isolierglas
- Medienfachmann/Medienfachfrau (AV): Neuordnung mit vier Kompetenzschwerpunkten (bisher drei Einzellehrberufe):
 - Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation): Entwickeln von Websites
 - Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation): Entwickeln von Layout und Design für Medienprodukte
 - Schwerpunkt Online-Marketing: Konzeption von Projekten im Online-Marketing
 - Schwerpunkt Agenturdienstleistungen: Mitarbeiten bei der Entwicklung von Kommunikationsdienstleistungen für Werbung, PR, Sponsoring usw.
- Steinmetz/in: Überarbeitung des Lehrberufes Steinmetz mit neuen Inhalten (v.a. Grafikprogramme)
- Steinmetztechnik: neuer vierjähriger Lehrberuf Steinmetztechnik mit rechnergestütztem Zeichnen (CAD), Planen und Herstellen von Steinerzeugnissen sowie kaufmännisch-unternehmerische Kompetenz (Kalkulation und Auftragsabwicklung)
- Zahntechnik: Modernisierung des vierjährigen Lehrberufes Zahntechnik als IT-orientierter Beruf zur Berücksichtigung neuer Materialien und digitaler Fertigungstechniken.

Ab Anfang 2019 werden neue Ausbildungsordnungen für die Gastronomie-Lehrberufe erlassen.

Antwort zu den Punkten 2, 6 und 7 der Anfrage:

2. *Welche Lehrberufe sollen in den nächsten 3 Jahren um digitale Kompetenzen erweitert werden?*
6. *Ist eine bundesweit einheitliche Strategie zur Digitalisierung der Lehrausbildung in Vorbereitung?*

7. Wird bei der Einführung neuer Lehrberufe ein Screening vollzogen, inwiefern sich in den Lehrplänen digitale Kompetenzen ausbilden lassen?

Bis Mitte 2019 werden alle Berufsbilder einem gesamtheitlichen Screening hinsichtlich Aktualität, Relevanz und Kompetenzorientierung unterzogen. Unabhängig davon werden planmäßig bis zum Frühjahr 2019 43 neue Ausbildungsordnungen mit digitalem Schwerpunkt verordnet. Bis Ende 2020 sollen alle Berufsbilder mit aufgrund des Screenings festgestelltem Änderungsbedarf bzw. länger zurückliegendem Berufsbild modernisiert werden.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

3. Wurde dabei nur auf den theoretischen Teil der Ausbildung Bedacht genommen, oder steht auch der praktische Teil im Fokus?

Bei den Berufsbildern für die Lehrausbildung steht vor allem die berufliche Handlungskompetenz im Vordergrund. Zur Sicherstellung bzw. Unterstützung werden Ausbildungsleitfäden für einzelne Lehrberufe erstellt und unter anderem über die Ausbilder/innen-Plattform www.ausbilder.at zur Verfügung gestellt. Weiters sind ab Herbst 2018 mehrere digitale Tools, wie etwa eine verbesserte Vernetzungsplattform für Ausbilderinnen und Ausbilder in Vorbereitung.

Durch die Clearingstelle Lehrabschlussprüfung werden kompetenzorientiert auf das Berufsleben ausgerichtete Lehrabschlussprüfungen gewährleistet.

Antwort zu den Punkten 4,11 und 20 der Anfrage:

4. Wie wurden bzw. werden Berufsschullehrerinnen auf diese Änderungen mit Fortbildungen vorbereitet?

11. Wird es im Zuge der Umstellung auf digitale Kompetenzen zu einer Verschränkung der Lehrausbildung hinsichtlich Ressourcen mit Fachhochschulen, Unis und berufsbildenden mittleren Schulen kommen?

20. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die für die Modernisierung der Lehre in Berufsschulen gemäß den geschilderten Herausforderungen im Doppelbudget 2018/2019 vorgesehen sind?

Diese Fragen betreffen den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

5. *Gibt es ein Investitionsprogramm, um ein Lehrumfeld zu schaffen, das den Veränderungen durch die Digitalisierung gerecht wird (Breitbandanbindung in Berufsschulen, digitale Lehrunterlagen, Onlinetools, Labors ...)?*

Im Bereich der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort für Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung der betrieblichen Ausbildung (§ 19c Berufsausbildungsgesetz - BAG) wurde unter anderem ein individualisierbares Online-Tool zur Ausbildungsbegleitung für die Gastronomieberufe geschaffen ("Ausbildungsfahrplan"), das sich aktuell in der finalen Testphase befindet und als Prototyp für die gesamte Lehrberufslandschaft dient. Die Veröffentlichung dieses Instruments findet im November 2018 statt.

Im Übrigen ist auf die Antwort zu den Punkten 1, 8 und 9 der Anfrage zu verweisen.

Hinsichtlich der Berufsschulen ist auf die Zuständigkeit des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung zu verweisen.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

10. *Wird es im Zuge der Umstellung auf digitale Kompetenzen zu einer Aufwertung der Lehre im Bezug zu Fachhochschulen und berufsbildenden mittleren Schulen kommen?*

Bereits jetzt bestehen Kooperationen von Unternehmen mit FHs sowie BHS hinsichtlich der Anrechnung und Kombination der Ausbildungswege, so etwa die "Kremstaler Technische Lehrakademie". Weiters bieten insbesondere Fachhochschulen verstärkt Studien- oder Lehrgänge an, die sich vorrangig an Lehrabsolventen richten (Duale Studien); diese Möglichkeiten sollen weiter ausgebaut werden. Insbesondere der Nationale Qualifikationsrahmen kann diesbezüglich die Anerkennung bereits nachgewiesener Lernergebnisse unterstützen.

Antwort zu Punkt 12 der Anfrage:

12. Gibt es im Bundesministerium für Wirtschaft und Digitalisierung eine eigene personelle Zuständigkeit für die Modernisierung der dualen Ausbildung oder wird dieses Arbeitsfeld woanders mitbehandelt? Wenn ja, wo?

Mit Fragen der betrieblichen Ausbildung, unter anderem der Entwicklung und Verordnung neuer Berufsbilder sowie des sonstigen Vollzugs des BAG ist die zuständige Abteilung in der Sektion Unternehmen betraut.

Antwort zu Punkt 13 der Anfrage:

13. Wird sich die neu geschaffene Digitalisierungsagentur mit der Herausforderung "Digitale Lehre" auseinandersetzen?

Die Digitalisierungsagentur nimmt eine breite Aufgabenstellung wahr und agiert in den fünf Handlungsfeldern Digitale Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft, Forschung, Entwicklung und Innovation sowie Datenschutz und Datenwirtschaft. Zu den bereits definierten Pilotvorhaben zählen DIA-LOG - eine themenspezifische Veranstaltungsreihe, die sich mit aktuellen Digitalisierungsthemen auseinandersetzt, die Digital Innovation Hubs (DIH) - regionale Digitalzentren, die KMU bei Digitalisierungsprojekten durch ein Netzwerk unterstützen und die Plattform 5G und Breitband - mit dem Ziel die Umsetzung der Infrastrukturvorhaben der Bundesregierung schneller voranzubringen. Die Handlungsfelder werden derzeit auf Projektbasis noch detaillierter definiert.

Antwort zu den Punkten 14 und 18 der Anfrage:

14. Gibt es über die alltägliche Zusammenarbeit mit den Wirtschaftskammern hinaus eigene Gremien, die für diese Thematik geschaffen wurden? Wenn ja, welche sind das?

18. Gibt es über die alltägliche Zusammenarbeit mit Gewerkschaftsvertreterinnen hinaus eigene Gremien, die für diese Thematik geschaffen wurden? Wenn ja, welche sind das?

Gesetzlich beschäftigen sich der Bundes-Berufsausbildungsbeirat (§ 31 BAG) sowie insbesondere für Fragen der qualitativen Weiterentwicklung des Systems eingerichtet Qualitätsausschuss (§ 31 d BAG) mit der Einbeziehung neuer Technologien in die Ausbildung. Auf wissenschaftlicher Ebene wird das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort etwa durch das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft unterstützt.

Antwort zu den Punkten 15 bis 17 der Anfrage:

15. *Gibt es über die alltägliche Zusammenarbeit mit den Bundesländern (Bildungslandesräte) hinaus eigene Gremien, die für diese Thematik geschaffen wurden? Wenn ja, welche sind das?*
16. *Gibt es über die alltägliche Zusammenarbeit mit den Vertretern der Berufsschullehrer hinaus eigene Gremien, die für diese Thematik geschaffen wurden? Wenn ja, welche sind das?*
17. *Gibt es über die alltägliche Zusammenarbeit mit den Landesbildungsdirektionen hinaus eigene Gremien, die für diese Thematik geschaffen wurden? Wenn ja, welche sind das?*

Die Zusammenarbeit mit den Ländern sowie der Schulverwaltung erfolgt insbesondere im Rahmen der jährlich im September stattfindenden "Kuchler Konferenz" mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesländer, der Bildungsdirektionen, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. Eigene Gremien wurden nicht geschaffen.

Weiters nimmt das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort regelmäßig an den Konferenzen der für Berufsschulen zuständigen Landesschulinspektoren teil.

Antwort zu Punkt 19 der Anfrage:

19. *Gibt es über die alltägliche Zusammenarbeit in europäischen Gremien hinaus eigene Foren, die für diese Thematik geschaffen wurden? Wenn ja, welche sind das?*

Im Rahmen von Education and Training 2020 (ET 2020) sind derzeit folgende thematische Arbeitsgruppen mit Bezug zur Weiterentwicklung der dualen Ausbildung und Einbeziehung neuer Inhalte eingerichtet:

- ET 2020 Working Group on VET "Teachers and Trainers Matter - How to support them in high-performance apprenticeships and work-based learning"; die Arbeitsgruppe wurde bereits im Juni 2018 beendet, das Ergebnisdokument wird demnächst von der Europäischen Kommission auf www.ec.europa.eu/education veröffentlicht.
- Mit Oktober 2018 startet die ebenfalls mit einem Mandat für zwei Jahre ausgestattete thematische Arbeitsgruppe "ET 2020 Working Group on Innovation and Digitalisation: Boosting high-quality Vocational Education and Training (VET) and Higher VET 2018 - 2020"

Antwort zu Punkt 21 der Anfrage:

21. Gibt es internationale Benchmarks, an denen sich Österreich orientiert? Wenn ja, welche sind das?

Aktuell sind keine thematisch spezifischen Benchmarks im Bereich des Aufbaus von digitalen Kompetenzen vorhanden. Im Rahmen der Arbeiten und Abstimmungen auf Europäischer Ebene zum Digitalen Binnenmarkt erfolgt die strategische Ausrichtung von nationalen Maßnahmen auch mit Blick auf den Best-Practice-Katalog der [Digital Skills & Jobs Coalition Initiatives](#).

Maßgeblich für die Qualitätsanforderungen von Trainings zum Aufbau von digitalen (Basis-)Kompetenzen in der Erwachsenenbildung wird der Referenzrahmen der Europäischen Kommission, das [DigComp Framework in der aktuellen Version 2.1](#), sein.

Antwort zu Punkt 22 der Anfrage:

22. Gibt es Programme, Gremien oder Kampagnen, die nicht in anderen Fragen bereits abgebildet wurden und die auf die angesprochene Thematik Bezug nehmen bzw. sich mit ihr auseinandersetzen?

Im Rahmen der Initiative fit4internet sind jugendliche Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger als eine von drei Fokusgruppen definiert, für welche aktuell außerschulisch bzw. nach Abschluss der Schulpflicht ein Angebot an DigComp-relevanten Trainings erarbeitet wird.

Dr. Margarete Schramböck

